

136



Kurzer
Bericht/

Von dem in Dankig geschenehen tödelt-
chen Hintritt

Des

Hochwürdigsten Durchl. Fürsten
und HERZEN/

Hn. ANDREÆ
OLCZOVVSKI,

Erg-Bischoffs zu Gniesen/etc. etc.

Vnd der darauff erfolgeten hochansehnlichen
Abführung dessen entseeleten
Cörpers.

Gedruckt im Jahr/ 1677.



Bh





Uch dem der Hochwürdigste/
Durchleuchtige Fürst und
Herr/ Herr ANDREAS
OLCZOWSKI, Erzbischoff zu Gnesen/ Primas
des Königreichs Pohlen/ und
Legatus natus; unlängst
in Danzig angelanget/ auch sich unterschiedliche
mahl zu Hofe bey Seiner Königlichen Majestät
eingesunden/ sind Seine Hochwürd. Durchl.
Gnaden umgekehr den 23. Augusti/ mit einer
plötzlichen Kranckheit überfallen/ welche (unge-
acht aller angewandten Mittel und Fleisses der
Herren Medicorum) dergestalt zugenommen/
daß Seine Hochw. Durchl. Gnaden den 29.
Augusti/ umb den Mittag/ nach dem Sie dero
Alter etwas über 54 Jahr gebracht/ diese Welt
gesegnet haben. Der entseelte Körper ist also
fort geöffnet/ balsamiret/ das Herz in eine sil-
berne Büchse gelegt/ nachmahls in einen Bi-
schöfflichen Habit/ von weiß Silberstück / mit
der Inful auff dem Haupt/ weissen Handschuch/
und

und weissen Schuhen eingekleidet / und also auff
einem mit weisz und roth Sammet belegten Sa-
tafale / woselbst auch oben zu den Häupten der
Bischoffs Stab / die silberne Büchse aber mit
dem Herzen / auff der obersten Etuffen zu den
Füssen / und umb den Satafale viel brennende
weisse Wachskerzen gestellet / öffentlich zu se-
hen / auch etliche Altar auffgerichtet gewesen /
bey welchen täglich Officia gehalten worden /
denen Seine Königliche Majestät nebenst des
Prinzen Hoch-Fürsliche Durchleuchtigkeit un-
denen anwesenden Geist- und Weltlichen Hn.
Hn. Senatoren und Magnaten, etliche mahl mit
bengewohnet / welches bis auff den 5 Septem.
gewähret / da den Seiner Hochw. Durchl. Gna-
den Leichnamb / mit einer ansehnlichen Leichbe-
gängnüß / von Danzig nach Pohlen mit folgen-
den Ceremonien solenniter abgeföhret worden:
Am ermeldeten 5. Septembr. war der 12. Con-
tag nach Trinitatis / versamleten sich in Seiner
Gnaden des Herrn Marienburgischen Wos-
woden Hoffe / auff dem Neuen Garten / (woselbst
der hochermeldete entseelte Leichnamb gedachter
massen zu sehen gewesen /) viel Vornehme Geist-
und Weltliche Herren / nebenst E. Wol-Edlen
Hochweisen Rath / denen Edlen Gerichten und
Löblichen Dritten Ordnung der Stadt / welche
alle

alle dieser Leichbegängniß mit beygetrohet.
Um 2. Uhr Nachmittage wurden die Glocken
in allen Kirchen geläutet / auch durch das Singen
de Uhrwerck auffm Rathsturm Todtenlieder
angestimmert / un nachdem in vorerwähntem Ho-
se eine Leich-Predigt vom Jesuiten P. Pelicano
aus der Offenbarung S. Johannis cap. 14, vers.
14, 15, 16. fast bey einer Stunden lang gehalten
worden / ist die Abführung in folgender Ordnung
geschehen. Vorher ritte ein Trompeter der
Stadt / nach diesem ein Troup derselben Ordinar
Reuterey / mit zur Erden gekehrtem Ge-
wehr. Hierauff eine Compagnie Fleische / wel-
che einen Paucker und 2 Trompeter vor sich hat-
ten / darnach marchirten 2 Comp. Musquetierer
von der Stadt-Guarde / unterm Hn. Hauptman
Hans Caspar Horchen. Ferner die Schüler
aus allen Schulen / als erstlich die von S. Bar-
bara / darnach von S. Peter, von S. Bartholomei,
von S. Catharinen, von S. Johannis, und von S.
Marien, nebenst ihren Rectoribus und Colleges,
alle in langen Trauermänteln. Diesen folgete
einer mit einer grossen schwarzen Fahnen / und
hiernach eine zimliche Anzahl in blau und roht
verkappter Leute / deren jeder eine weisse Wachs-
kerze trug. Hierauff alle Religiosen aus de-
nen Klösiern in und aussen der Stadt / als erst-
lich

lich die Franciscaner und Fratres Misericordiae vom Stolzenberge und Schottland/darnach die Carmeliter, die Dominicaner und Brigittaner aus der Stadt/ ferner die Cistercienser auß der Oliva und von Pelplin, jeder von diesen hatte eine weiße Wachskerze in der Hand/ und vor jedem Orden wurde ein Crucifix getragen/ hinter diesen gingen ein Pauker/ und 3. Kömgl. Trompeter/ welche sich mit denen folgenden Musiquanten Wechselfweise hören liessen. Darnach folgeten etliche Hn. Hn. Bischöffe/ Aepste und Prelaten/ alle in Pontificalibus, und denn 2. zu Pferde/ ein Geistlicher und ein Weltlicher/ dieser führete einen Marschalck Stab/ und jener ein groß Silber Crucifix. Endlich ward die Hochfürstliche Leiche geführet auff einem ziemlich erhobnem/ zu unterst mit einem sehr breit und langen weissen Taffenen Lacken/ und über diesem mit einer grossen Roth Sambtenen Decken belegtem Wagen/ auff der Decken waren Er. Hoch Wärdigen Gnaden Wapen und Ahnen gehefftet/ und selbige Decke zu beyden Seiten von in Rothem Sammet gekleideten Leuten getragen/ der Wagen aber von 6. auch mit Rothem Sammet verkapten Pferden gezogen/ und die Gutscher in gleicher Materie gekleidet. Der Sarg/ so oben auff diesem Wagen stand/ war mit Rothem Sammet

Sammet überzogen / und mit Guld- und Silbernen Frensen verbrohmet / eben auff aber eine Inful und Silberner Bischoffs- Stab geleget / und hinten zu den Haupten Einer Hecht-ürd. Durchl. Gnaden Bildnüss / wie auch zu den Füßsen Deroselben Wapen / beydes auff Silbernen Platen gemahlet. Umb den Sarg giengen einige Moldauer von Einer Königlichen Majestät Guardie / alle mit brennenden weissen Wachs- Kerzen. Hinter der Leiche folgten Ee. Gnaden der Herr Marienburgische Wojewod / die Herr Castellän von Posen / Gultn / sampt vielen Bornehmen Herren mehr; Nachmahls Ein Wol-Edler Hochweiser Rath / die Edlen Gerichte / und die Löbliche Dritte Ordnung / darnach unterschiedliche der Bürgerschaft / Getercke und Gielden / und zuletzt fast in die 100. paar Arme / alle in roth Lacken gekleidet. Dergestalt geschah die Leich-Procession von vorgedachtem Hoffe auß über den Neuen Garten nach dem hohen Thor zu / die Lange Gasse hinauff / biß vor Einer Königlichen Majestät Logement / in welchem sich Allerhöchstdachte Ee. Königliche Majestät nebenst Ihrer Majestät der Königin oben am Fenster präsentirten / unten aber auff der Gassen unter der Ehrenpforte / hielt abermahls Ee. Gnaden des Herrn Luceorischen
Bl

Bischoffs Beichtvater P. Janovvski eine zierliche Oration, Nach welcher Endigung die ganze Proceſſion in vorermeldeter Ordnung über den Langen Markt durch die Hund-Gaſſe und Vorſtadt nach dem ſo genandten Leegen Thor / und durch daſſelbe in das Schottland fortrückte / als die Hoch-Fürſtliche Leiche auſſerhalb Thores gebracht / wurden von den nah anliegenden Baſtionen 12. Stücke gelöſet / worauff auch alle / die der Leiche gefolget / ihren Abſchied genommen / und zurück nach der Stadt gekehret / die Hohermeldete Hn. Biſchöffe un̄ Prelaten aber / nebenſt denen Ordensleuten brachten ſelbige folgend / biß zu End des Schottlandes / an das Jeſuiter Profels-Hauß / und nachdem die ganze Proceſſion auch allhie geendiget / wurde offte Hohermeldete Leiche eine Meile von der Stadt nach S. Albrecht, umb allda bengeſezet zu werden / geführt / auch dieſer Actus mit einer dreifachen Salve von denen obberührten 2. Compagnien Muſquetirern der Stadt beſchloſſen.

